

## Modulkatalog

### Geographie als Profil-, Komplementär- und Lehramtsfach sowie M.Ed. ab WiSe 2014/15

- Stand Okt. 2013 -

Modul- kürzel	Modulname	CP	Modul- verantwortl.	WiSe	SoSe	Studien- gang <sup>1</sup>
<b>Geo-O2</b>	Orientierung	6	J. Venzke	x	x	PKL
<b>Geo-G1</b>	Einführung in die Geographie	6	J. Venzke	x		PKL
<b>Geo-G2</b>	Humangeographie	6	I. Mossig		x	PKL
<b>Geo-G3</b>	Physische Geographie	6	B. Zolitschka		x	PKL
<b>Geo-M10</b>	Statistik	6	I. Mossig	x		PKL
<b>Geo-M1</b>	Kartographie	6	T. Tkaczick	x		PKL
<b>GEO-M2</b>	GIS 1	6	T. Tkaczick	x		PKL
<b>GEO-M3</b>	GIS 2	6	T. Tkaczick		x	P
<b>GEO-W1</b>	Regionale Geographie mit großer Exkursion	9	J. Venzke	x	x	PM
<b>GEO-W2</b>	Raum, Kommunikation und Verkehr	9	I. Mossig		x	PKL
<b>GEO-W3</b>	Standortpolitiken	9	I. Mossig	x		PKL
<b>GEO-W4</b>	Sustainability Studies	9	M. Flitner	x		PKL
<b>GEO-W5</b>	Bevölkerung, Migration und Entwicklung	9	J. Lossau	x		PKL
<b>GEO-W6</b>	Stadt- und Regionalentwicklung, Raumplanung	9	J. Lossau		x	PKL
<b>GEO-W7</b>	Klima- und Biogeographie	9	J. Venzke	x		PKL
<b>GEO-W8</b>	Regionale Physische Geographie	9	J. Venzke		x	PKL
<b>GEO-W9</b>	Umwelt und Klima – gestern und heute	9	B. Zolitschka		x	PKL
<b>GEO-W10</b>	Angewandte Geomorphologie	9	B. Zolitschka	x		PKL
<b>GEO-B1</b>	Bremer Gespräche und Berufsorientierung	3	J. Lossau	x	x	P
<b>GEO-B2</b>	Berufspraktikum und Auswertungskolloquium	12	M. Thiele	x	x	P
<b>GEO-A</b>	Abschlussmodul	12	J. Lossau		x	PL
<b>Geo-FD1</b>	Grundlagen der Geographiedidaktik	6	F. Meyer zu Erbe		x	L
<b>Geo-FD2</b>	Geographieunterricht in Theorie und Praxis	9	F. Meyer zu Erbe	x		L
<b>Geo-FD3</b>	Fachdidaktik im sozialwissenschaftlichen Kontext	9	F. Meyer zu Erbe	x		M
<b>Geo-FD4</b>	Fachspezifischer Anteil des Praxissemesters	3	F. Meyer zu Erbe		x	M
<b>Geo-FD5</b>	Masterthesis und Kolloquium	6 +15	F. Meyer zu Erbe	x	x	M

<sup>1</sup> P: Profulfach, K: Komplementärfach, L: Lehramtsfach, M: Master of Education

<b>GEO-02</b>	<b>Orientierung (08-27-1/2-O)</b> (Orientation) 6 CP Modulverantwortlicher: Venzke
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	K: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS, 3 CP) Exk: Dreitägige Exkursion & Exk: Viertägige Exkursion (2. Semester) (zusammen 3 CP)  3 CP = Anwesenheit und Mitarbeit im Kurs (30 Std.), Erarbeitung einer Präsentation (60 Std.) 3 CP = 3 und 4 Tage Anwesenheit und Protokollierung (70 Std.), 20 Std. Ausarbeitung des Protokolls
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA: Geographie: Pflichtmodul im Profil-, Komplementär- und Lehramtsfach
Dauer des Moduls Lage	Zwei Semester 1. und 2. Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Semester (mindestens einmal im akademischen Jahr)
Sprache	Deutsch (mehrfach angebotene Exkursionen und Übungen z.T. auf Englisch)
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden sollen sich die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Formen des Präsentierens aneignen. Während der Exkursionen sollen die Studierenden regionalgeographische Kenntnisse erwerben und allgemein-geographische Kenntnisse in Form einer spezifischen Raumanalyse anzuwenden.
Inhalte	Lehrinhalte: Auseinandersetzung mit den Methoden und Formen wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens Regionalgeographische Spezifika nach besonderer Maßgabe des Exkursionsveranstalters. Lehrmethoden: Recherche und Auswertung von Fachliteratur, mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung (K) Ggfs. Beteiligung an der Gestaltung der Exkursionen, Geländebeobachtung, ggfs. Expertengespräche und Protokollierung (EXK)
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit im Kurs) sowie Exkursionsprotokolle
Literatur	aktuelle Literatur wird im LV-Kommentar oder in den Veranstaltungen bekannt gegeben

<b>GEO-G1</b>	<b>Einführung in die Geographie</b> (08-27-1-G1) (Introduction to geography) 6 CP Modulverantwortlicher: Venzke
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	V: System Erde (2 SWS, 3 CP) (System Earth) V: Mensch, Gesellschaft und Raum (2 SWS, 3 CP) (People, Society and Space) 2 x 30 Std. Anwesenheit in den Vorlesungen, Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen, Klausurvorbereitungen (120 Std.)
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA: Geographie: Pflichtmodul
Dauer des Moduls Lage	ein Semester 1. Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Sommersemester
Sprache	deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden haben Grundkenntnisse in den verschiedenen Teildisziplinen der Human- und Physiogeographie und besitzen einen Überblick über das Fach. Sie verfügen über die Grundlagen für die vertiefenden Veranstaltungen der folgenden Semester.
Inhalte	Das Modul dient dazu, unterschiedliche Kenntnisstände der Studienanfänger anzugleichen. <i>Lehrinhalte:</i> In der physiogeographischen Einführungsvorlesung („System Erde“) wird das Grundverständnis für den Planeten „Erde“ und sein globales Ökosystem gelegt. Die folgenden Aspekte werden angesprochen: - Definition der Physischen Geographie als Teilsystem der Geographie - Entstehung der Erde als Himmelskörper - Geschichte und Aufbau von Atmosphäre und Ozeanen - Prinzipien des globalen Strahlungshaushaltes und des globalen Wasserkreislaufes - Minerale und der Kreislauf der Gesteine - Prinzipien der Plattentektonik und morphologische Großstrukturen - Prinzipien der Verwitterung - Grundlagen der Bodenkunde und der Bodenentwicklung - Prinzipien der allgemeinen Geomorphologie - Entwicklung des Lebens und Grundlagen der Biogeographie - klimageographische und ökologische Großgliederung der Erde - globaler Klimawandel und der Mensch als Umweltgestalter.  In der humangeographischen Einführungsvorlesung („Mensch, Gesellschaft und Raum“) wird das Grundverständnis gelegt, wie menschliche Handlungen und gesellschaftliche Strukturen räumliche Ordnungen und Prozesse beeinflussen und wie sich umgekehrt räumliche Differenzierungen auf Mensch und Gesellschaft auswirken. Davon ausgehend werden die folgenden Teilaspekte der Humangeographie angesprochen: - Disziplingeschichte und Betrachtungsweisen der Sozialgeographie - Agrargeographie und Ernährungssicherung - Geographische Entwicklungsforschung - Gendergeographien - Globalisierung und Regionalisierung - Politische Geographie: Territorien und Grenzen - Geographie der Freizeit und des Tourismus - Aktuelle und zukünftige Forschungsfelder der Humangeographie

	<i>Lehrmethoden:</i> DozentInnenvortrag, Lektüre von Grundlagentexten, Übungsaufgaben
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Am Ende des Semesters zu jeder Vorlesung eine Klausur im Umfang von 45 Minuten, durchgeführt als Teilmodulprüfung mit einer Gewichtung von je 50%.
Literatur	aktuelle Literatur wird im LV-Kommentar oder in den Veranstaltungen bekannt gegeben

<b>GEO-G2</b>	<b>Einführung in die Humangeographie (08-27-2-G2)</b> (Introduction in Human Geography) 6 CP Modulverantwortlicher: Mossig
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	V: Wirtschaftsgeographie (Economic Geography) 2 SWS, 3 CP 30 Std. Anwesenheit 60 Std. Nachbereitung der Vorlesung und Klausurvorbereitung  V: Stadt- und Sozialgeographie (Urban- and social geography) 2 SWS, 3 CP 30 Std. Anwesenheit 60 Std. Nachbereitung der Vorlesung und Klausurvorbereitung
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA: Geographie: Pflichtmodul
Dauer des Moduls/Lage	ein Semester im 1. Studienjahr (2. Semester)
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine, es wird empfohlen, die Vorlesung „Mensch, Gesellschaft und Raum“ vorher absolviert zu haben
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester
Sprache	deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Wirtschaftsgeographie: Die Studierenden kennen aktuelle wirtschaftsgeographische Theorien zur Beantwortung der Leitfrage, welche grundlegenden Prozesse die räumlichen Strukturen ökonomischer Aktivitäten bestimmen und wie räumliche Disparitäten entstehen. Sie sind in der Lage, die theoretischen Lehrinhalte auf praxisbezogene Beispiele zu beziehen.  Stadt- und Sozialgeographie: Die Studierenden kennen die Grundlagen der Stadt- und Sozialgeographie sowie die wesentlichen Inhalte der Bevölkerungsgeographie und der Entwicklungs(länder)geographie. Sie sind in der Lage, die theoretischen Lehrinhalte auf praxisbezogene Beispiele zu beziehen.
Inhalte	Die Vorlesungen dieses Moduls bauen auf den Inhalten des Einführungsmoduls auf und sollen die Basiskenntnisse der Studierenden zur Humangeographie ergänzen. <i>Lehrinhalte:</i> Vorlesung ‚Wirtschaftsgeographie‘: - Standorttheorien - räumliche Implikationen des wirtschaftlichen Strukturwandels - Theorien langfristigen Wirtschaftswachstums in räumlicher Perspektive - Theorien zur Bildung und Auflösung räumlicher Konzentrationen ökonomischer Aktivitäten (Clusterevolution) - Theorien der Raumdifferenzierung durch Netzwerke in der wissensbasierten Ökonomie  Vorlesung ‚Stadt- und Sozialgeographie‘ - Historische Stadtentwicklung und Urbanisierung - Städtebauliche Leitbilder - Stadtmodelle, Suburbanisierung, aktuelle Tendenzen der Stadtentwicklung - Globale Entwicklungsszenarien, global cities + mega cities, Entwicklungsindikatoren - Natürliche Bevölkerungsentwicklung, Bevölkerungspolitik - Theorie des demographischen Übergangs - Wanderungstheorien Migration und Integration in Europa, Transnationalität
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Eine gemeinsame Klausur zu den Inhalten der beiden Vorlesungen
Literatur	wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben

<b>GEO-G3</b>	<b>Einführung in die Physische Geographie (08-27-2-G1)</b> (Introduction to Physical Geography) 6 CP Modulverantwortlicher: Zolitschka
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	V: Klimageographie (Climate geography) 2 SWS, 3 CP 30 Std. Präsenz 60 Std. Vor- und Nachbereitung, ggf. im Rahmen von Tutorien  V: Geomorphologie (Geomorphology) 2 SWS, 3 CP 30 Std. Präsenz 60 Std. Vor- und Nachbereitung, ggf. im Rahmen von Tutorien
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA: Geographie: Pflichtmodul
Dauer des Moduls Lage	ein Semester im 1. Studienjahr (2. Semester)
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine Es wird empfohlen, die Vorlesung „System Erde“ des ersten Semesters vorher zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Sommersemester
Sprache	In der Regel: Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den physisch-geographischen Teildisziplinen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klimageographie</li> <li>- Geomorphologie</li> </ul> Die Studierenden haben Kenntnisse von der dreidimensionalen Struktur der Erde unter Berücksichtigung einer Betrachtungsweise der Landschaft als ein von physikalischen, biologischen und menschlichen Faktoren geprägter Mensch-Umwelt-Wirkungskomplex. Sie entwickeln ein Verständnis der Systemzusammenhänge innerhalb der Geosphäre als Voraussetzung für die Einschätzung der Auswirkungen von menschlichen Aktivitäten auf die Geoökosysteme und haben sich die Fähigkeiten zur integrativen Analyse der Geofaktoren (Klima, Relief, Gestein, Wasserhaushalt, Vegetation, Landnutzung und Zeit) und ihrer kausalen Verknüpfungen erschlossen.
Inhalte	Lehrinhalte: Grundlagen der physischen Geographie und deren Bedeutung für das System Erde und die menschliche Umwelt. Klima (Klimatologie): klimatologische Grundlagen zu Aufbau der Atmosphäre, Strahlungshaushalt, Verdunstung, Wolkenbildung und Niederschlag, Luftmassenbewegungen, atmosphärische Zirkulation, Klima, Wetter und Witterung sowie Wetter in Norddeutschland. Relief (Geomorphologie): endogene und exogene Formen der Erdoberfläche sowie ihr Zusammenhang mit den sie formenden Prozessen. Insbesondere wird eingegangen auf Formung durch Vulkanismus, Verwitterung (Karst), Schwerkraft, Wind, Gletscher, Wasser (an Flüssen und Küsten), aber auch auf komplexe Oberflächenformen wie Rumpflächen, Pedimente und Schichtstufen.  Lehrmethoden: DozentInnenvortrag, Lektüre von Grundlagentexten, Übungsaufgaben, Bearbeitung von internetgestützten Lernmodulen
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Klausur zu den Inhalten der beiden Vorlesungen
Literatur	aktuelle Literatur wird im LV-Kommentar und in den Veranstaltungen bekannt gegeben

<b>GEO-M10</b>	<b>Deskriptive Statistik (08-27-3-M1)</b> 6 CP Modulverantwortlicher: Mossig
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	V: Deskriptive Statistik 2 SWS (3 CP) 30 Std. Anwesenheit 30 Std. Nachbereitung der Vorlesung 30 Std. Klausurvorbereitung  Ü: Übungen zur Vorlesung 1 SWS (3 CP) 15 Std. Anwesenheit 75 Std. Bearbeitung der Hausaufgaben (Übungsaufgaben)
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA: Pflicht im Profil-, Komplementär- und Lehramtsfach
Dauer des Moduls Lage	ein Semester im 2. Studienjahr (3. Semester)
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Sprache	deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden können EDV-gestützt die gängigen statistischen Parameter der univariaten- und bivariaten Statistik korrekt berechnen und inhaltlich sicher interpretieren. Sie sind mit einfachen Testverfahren vertraut und können Datensätze tabellarisch und graphisch aufarbeiten.
Inhalte	Univariate deskriptive Statistik: - Variablenbegriff - Skalenniveaus - Häufigkeitsverteilung - Maße der Zentraltendenz - absolute und relative Streuungsmaße - Standardisierung von Variablen)  Bivariate deskriptive Statistik: - Regressions- und Korrelationsanalyse - nicht-lineare Regression  Einführung in die Schätz- und Teststatistik - Wahrscheinlichkeitsbegriff - Normalverteilung - Chi-Quadrat-Test - t-Test
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Optionale Studienleistung in der Übung: Bearbeitung von Hausaufgaben Prüfungsleistung: Klausur (Zwischenklausur und Schlussklausur)
Literatur	wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben

<b>GEO-M1</b>	<b>Kartographie</b> (08-27-1-M1) (Cartography) 6 CP Modulverantwortlicher: Tkaczick
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	V: Einführung in die Kartographie (Introduction to Cartography) 2 SWS, 3 CP 30 Std. Anwesenheit; 60 Std. Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen;  Ü: Einführung in die Computerkartographie (Introduction to Computer-assisted Cartography) 1 SWS, 3 CP 15 Std. Anwesenheit; 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Übungen; 45 Std. Bearbeitung der Abschlussübung
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA: Geographie: Pflichtmodul
Dauer des Moduls Lage	ein Semester im Vollfach im 1. Studienjahr (1. Semester) bzw. im Profil-, Komplementär-, Lehramtsfach im 2. Studienjahr (3. Semester)
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Sprache	Deutsch (mehrfach angebotene Übungen z.T. auf Englisch)
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Prinzipien der Kartographie in Theorie und Praxis. Sie können diese beschreiben, anwenden und bewerten. Insbesondere kennen sie die wesentlichen Grundlagen und Verfahren der Kartenprojektion, der Landesaufnahme, der amtlichen Kartographie und besitzen kartographische Kompetenzen zur Herstellung thematischer Karten.
Inhalte	Lehrinhalte: Vorlesung zur Kartographie: - Geschichte der Kartographie - Geodätische Grundlagen der Kartographie - Kartennetzentwürfe - Topographische Landesaufnahme - Kartographische Gestaltungsmittel - Topographische Karten - Thematische Karten  Übung zur Computerkartographie: - Benutzeroberfläche einer Kartographie-Software - Grundlagen der Vektordarstellung - Kartographische Gestaltungsmöglichkeiten - Erstellung thematischer Karten  Lehrmethoden: DozentInnenvortrag mit praktischen Übungen, Praktische Übungen am Computer, Kleingruppenarbeiten
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Klausur zur Vorlesung (1/2 der Gesamtnote) sowie Abschlussübung oder Hausarbeit zur Computerkartographie (1/2 der Gesamtnote)
Literatur	aktuelle Literatur wird im LV-Kommentar oder in den Veranstaltungen bekannt gegeben

<b>GEO-M2</b>	<b>Geographische Informationssysteme 1 (GIS 1) (08-27-1-M2)</b> (Geographic Information Systems 1 (GIS 1)) Modulverantwortlicher: Tkaczick
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	Ü: Einführung in das Arbeiten mit einem Geographischen Informationssystem (Introduction to GIS) 2 SWS, 6 CP 30 Std. Anwesenheit; <b>180 Std. Eigenständige Vor- und Nachbereitung der Übungen; Vor- und Nachbereitung der Tutorien; Vorbereitung auf die Klausurleistung</b> ; 30 Std. Nachbereitung im Tutorium
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA: Geographie: Pflichtmodul
Dauer des Moduls Lage	ein Semester im Vollfach im 1. Studienjahr (1. Semester) bzw. im Profil-, Komplementär-, Lehramtsfach im 3. Studienjahr (5. Semester)
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine Es wird empfohlen, die anderen Pflichtmodule des ersten Studienjahrs vorher (2-Fächer-BA) oder gleichzeitig (Vollfach) zu absolvieren
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Sprache	deutsch (mehrfach angebotene Übungen z.T. auf Englisch)
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden besitzen einen sicheren Umgang mit vektororientierten Geographischen Informationssystemen. Sie können räumliche Daten mit einem Geographischen Informationssystem erfassen, verwalten und präsentieren.
Inhalte	Lehrinhalte: Theoretische Grundlagen: - Geographische Informationssysteme und deren Anwendung - Charakteristik raumbezogener Daten Praktische Grundlagen: - Benutzeroberfläche der GIS-Software - Arbeiten mit Geodatenbanken - Anbindung von Attributdaten - Selektionsverfahren - Georeferenzierung und Umgang mit Projektionen - Digitalisierung von Geometriedaten und Geokodierung - Kartographische Gestaltungsmöglichkeiten  Lehrmethoden: DozentInnenvortrag, Praktische Übungen am Computer, Kleingruppenarbeiten
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Klausur
Literatur	aktuelle Literatur wird im LV-Kommentar oder in den Veranstaltungen bekannt gegeben

<b>GEO-M3</b>	<b>Geographische Informationssysteme 2 (GIS 2) (08-27-4-M3)</b> (Geographic Information Systems 2 (GIS 2)) 6 CP Modulverantwortlicher: Tkaczick
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	Ü: Räumliche Datenanalyse mit Geographischen Informationssystemen (Spatial Data Analysis with GIS) 2 SWS, 6 CP 30 Std. Anwesenheit; 60 Std. Eigenständige Vor- und Nachbereitung der Übungen; 30 Std. Nachbereitung im Tutorium 60 Std. Bearbeitung der Abschlussübung
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA Geographie: Pflicht im Vollfach und Profillfach BSc Geographie: Pflicht im Vollfach
Dauer des Moduls Lage	ein Semester im Vollfach im 2. Studienjahr (4. Semester) bzw. im Profillfach im 3. Studienjahr (6. Semester)
Voraussetzungen zur Teilnahme	Es wird dringend empfohlen, die Pflichtmodule des ersten Studienjahrs sowie die einführenden Methodenmodule vorher zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Sprache	In der Regel: Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse im Umgang mit vektororientierten und rasterorientierten Geographischen Informationssystemen. Sie können räumliche Daten mit einem Geographischen Informationssystem auf einem fortgeschrittenen Niveau sicher erfassen, verwalten, analysieren und präsentieren.
Inhalte	Lehrinhalte: Theoretische Grundlagen: - Analyseverfahren mit Geographischen Informationssystemen - Räumliche Interpolationsverfahren - Visualisierung dreidimensionaler Geodaten Praktische Grundlagen: - Datenaufbereitung für die GIS-Verarbeitung - Vertiefte Arbeiten mit Geodatenbanken - Räumliche Analysen im Vektordatenmodell (u.a. Overlay- und Proximityanalysen) - Räumliche Analysen im Rasterdatenmodell (u.a. gewichtete Multikriterienanalysen, räumliche Interpolation) - Arbeiten mit Analysemodellen - Erweiterte kartographische Gestaltungsmöglichkeiten (u.a. Visualisierung dreidimensionaler Geodaten) Lehrmethoden: DozentInnenenvortrag, Praktische Übungen am Computer, Kleingruppenarbeiten
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Abschlussübung inkl. schriftlicher Dokumentation
Literatur	aktuelle Literatur wird im LV-Kommentar oder in den Veranstaltungen bekannt gegeben

<b>GEO-W1</b>	<b>Regionale Geographie mit Großer Exkursion (08-27-4/5-W1)</b> (Regional Geography with field trip) 9 CP Modulverantwortlicher: Venzke
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	S: Seminar zur regionalen Geographie des Exkursionsraumes (Regional geography of the excursion region) 2 SWS, 6 CP 30 Std. Anwesenheit; 60 Std. Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen; 90 Std. Recherche und Ausarbeitung des Referats mit Ausarbeitung  EXK: Große Exkursion (Field trip) 2 SWS, 3 CP – 10 Tage Anwesenheit und Protokollierung (80 Std.); 10 Std. Ausarbeitung des Protokolls
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA Geographie: Wahlpflicht im Vollfach und Profilfach M.Ed. Gymnasium/Oberschule Fach Geographie: Pflicht
Dauer des Moduls Lage	ein Semester BA: 4. oder 5. Fachsemester; M.Ed.: 2. Studienjahr
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine Es wird empfohlen, die Pflichtmodule des ersten Studienjahrs sowie die einführenden Methodenmodule vorher zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Semester (mindestens einmal im akademischen Jahr)
Sprache	In der Regel: Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden können sich am Beispiel eines ausgewählten Exkursionsraumes regionalgeographische Fachkenntnisse eigenständig erarbeiten und sind in der Lage, allgemein-geographische Kenntnisse in Form einer spezifischen Raumanalyse anzuwenden.
Inhalte	Lehrinhalte: Regionalgeographische Spezifika nach besonderer Maßgabe des Exkursionsveranstalters.  Lehrmethoden: Recherche und Auswertung von Fachliteratur, mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung (S) Ggfs. Beteiligung an der Vorbereitung und Gestaltung der Exkursion, Geländebeobachtung, ggfs. Expertengespräche und Protokollierung (EXK)
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit A im Seminar) sowie Exkursionsprotokoll (Hausarbeit B in der Exkursion) mit der Gewichtung zwei Drittel (S) zu ein Drittel (EXK)
Literatur	aktuelle Literatur wird im LV-Kommentar oder in den Veranstaltungen bekannt gegeben

<b>GEO-W2</b>	<b>Raum, Kommunikation und Verkehr</b> (08-27-4-W2) (Communication and transportation in space) 9 CP Modulverantwortlicher: Mossig
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	Seminar: Geographien der Kommunikation und Medien (Geographies of Media and Communication) 2 SWS, 6 CP 30 Std. Anwesenheit 75 Std. Seminarvorbereitung (Lektüre Fachtext im Umfang von ca. 25 Seiten) 30 Std. Vorbereitung Seminarvortrag + Schriftliche Fassung (kleine Hausarbeit) 15 Std. Prüfungsvorbereitung  Seminar: Verkehrsgeographie und Verkehrsplanung (Transport Planning and Transport Policy) 2 SWS, 3 CP 30 Std. Anwesenheit 30 Std. Seminarnachbereitung 30 Std. Vorbereitung Posterpräsentation mit kurzem Bericht
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA Geographie: Wahlpflicht im Voll-, Profil-, Komplementär- und Lehramtsfach
Dauer des Moduls Lage	ein Semester im 2. Studienjahr (4. Semester)
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine, es wird dringend empfohlen, die Einführungsvorlesungen zur Humangeographie aus dem ersten Studienjahr vorher zu absolvieren
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester
Sprache	deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden können die wechselseitige Beziehung zwischen Verkehrs- und Kommunikationssystemen als wichtigste Parameter zur Überwindung physischer und sozialer Distanzen analysieren und deren Relevanz für räumliche Beziehungen bewerten. Sie erkennen, dass unterschiedliche Infrastrukturen im Bereich Verkehr und Kommunikation wichtige raumdifferenzierende Faktoren darstellen und haben gelernt, die theoretischen Konzepte argumentativ und schriftlich einzusetzen sowie auf konkrete Anwendungsbezüge hin zu prüfen.
Inhalte	Seminar ‚Geographien der Kommunikation und Medien‘: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationstechniken und die verbesserte (räumliche) Erreichbarkeit: Von der Schrift über den Buchdruck zum Internet</li> <li>- „Death of Distance“? Welche neuen Geographien entstehen durch moderne Kommunikationsmedien?</li> <li>- Räumliche Muster der physischen Infrastruktur moderner Kommunikationstechnologien</li> <li>- Kommunikationsflüsse: Verbindungen und lokale Knotenpunkte</li> <li>- „Digital Divide“: Neue Zentren und Peripherien</li> <li>- Darstellung von Orten und Landschaften in dem Medien und die Erzeugung von Vorstellungsbildern und Images bestimmter Räume</li> </ul> Seminar ‚Verkehrsgeographie und Verkehrsplanung‘: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsbestimmung ‚Verkehr und Verkehrsgeographie‘</li> <li>- Entwicklungen des ÖPNV</li> <li>- Angebotsformen, Kooperationen und gesetzliche Grundlagen im deutschen sowie europäischen Kontext</li> <li>- Aktuelle Probleme und Herausforderungen: leere Haushaltskassen, demographischer Wandel, Umweltverträglichkeit</li> <li>- Aktuelle Lösungsansätze anhand konkreter Fallbeispiele</li> </ul>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Impulsreferat mit Diskussionsmoderation und schriftlicher Zusammenfassung, mündliche Prüfung, kurzer Projektbericht. Die Modulnote setzt sich entsprechend der Gewichtung der CPs aus den Noten der Teilprüfungen der beiden Seminare zusammen.
Literatur	

<b>GEO-W3</b>	<b>Standortpolitiken</b> (08-27-3-W3) (Locational policy) 9 CP Modulverantwortlicher: Mossig
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	Standortpolitiken 4 SWS, 9 CP 60 Std. Anwesenheit 105 Std. Nachbereitung der Veranstaltung und Bearbeitung der Übungsaufgaben 105 Std. Projektarbeit zum forschenden Lernen (Ergebnisbericht)
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA Geographie: Wahlpflicht im Voll-, Profil-, Komplementär- und Lehramtsfach
Dauer des Moduls Lage	ein Semester im 2. oder 3. Studienjahr (3. oder 5. Semester)
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine, es wird dringend empfohlen, die Einführungsvorlesungen zur Humangeographie aus dem ersten Studienjahr vorher zu absolvieren
Häufigkeit des Angebots	alle 2 Jahre im Wintersemester
Sprache	deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden können die Notwendigkeit des Eingriffs in ökonomische Raumsysteme begründen und kennen die theoretischen Grundlagen der wesentlichen politischen Strategien zum Ausgleich regionaler Disparitäten. Aufbauend auf den Grundlagen aus den Pflichtmodulen „Einführung in die Geographie“ sowie „Einführung in die Humangeographie“ können die Studierenden theoriegeleitet die aktuellen Erklärungsansätze für Wachstum und Beschäftigung auf regionaler Ebene umsetzen. Sie sind in der Lage, politische Praktiken zu reflektieren und das theoretische Fachwissen auf konkrete Fallbeispiele zu beziehen.
Inhalte	<i>Lehrinhalte:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Problemstellung und Begründung für die Notwendigkeit regionaler Standortpolitiken</li> <li>- Traditionelle Ansätze der Wirtschaftsförderung und Regionalpolitik</li> <li>- Innovationsorientierte Wirtschaftsförderung und Regionalpolitik</li> <li>- Konzepte endogener Regionalentwicklung</li> <li>- Clusterpolitik</li> <li>- Regional-, Standort- und Stadtmarketing</li> </ul>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Schriftliche Bearbeitung von Hausaufgaben im Umfang von insgesamt ca. 25-30 Seiten, Projektbericht
Literatur	wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben

<b>GEO-W4</b>	<b>Sustainability Studies (08-27-3-W4)</b> 9 CP Modulverantwortlicher: Flitner
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	V: Nachhaltige Entwicklung: Konzepte und Perspektiven (Sustainable Development: Concepts and Perspectives) 2 SWS, 3 CP 30 Std. Anwesenheit; 50 Std. Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen 10 Std. Ausarbeitung eines Protokolls  S: Nachhaltiger Konsum (Sustainable consumption) / alternativ / S: Nachhaltige Regionalentwicklung (Sustainable regional development) 2 SWS, 6 CP 30 Std. Anwesenheit; 60 Std. Vor und Nachbereitung des Seminars 90 Std. Ausarbeitung Referat und schriftl. Hausarbeit
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA Geographie: Wahlpflicht im Voll-, Profil-, Komplementär- und Lehramtsfach
Dauer des Moduls Lage	ein Semester BA: 3. oder 5. Fachsemester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine Es wird empfohlen, die Pflichtmodule des ersten Studienjahrs sowie die einführenden Methodenmodule vorher zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Wintersemester (mindestens einmal im akademischen Jahr)
Sprache	In der Regel deutsch, z.T. englische Texte
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden kennen zentrale Konzepte und Perspektiven der aktuellen Nachhaltigkeitsforschung und können relevante Entwicklungen mit gängigen Begriffen darstellen und analysieren. Sie lernen exemplarisch, wie sich entsprechende Kategorien in ausgewählten Feldern der Nachhaltigkeitsforschung in konkrete Fragestellungen umsetzen lassen. Sie können selbständig Lösungsansätze für einschägige Problemlagen suchen und deren Möglichkeiten und Grenzen einschätzen.
Inhalte	<i>Lehrinhalte:</i> Vorlesung ‚Nachhaltige Entwicklung: Konzepte und Perspektiven‘: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte des Konzepts Nachhaltigkeit</li> <li>- Nachhaltigkeitsziele und -indikatoren</li> <li>- Nachhaltigkeitspolitik, Steuerungsinstrumente</li> <li>- Sozialwissenschaftliche Nachhaltigkeitsforschung: Umwelteinstellungen und -verhalten</li> <li>- Interdisziplinarität und Transdisziplinarität in der Nachhaltigkeitsforschung</li> <li>- Problem- und Handlungsfelder</li> </ul> Seminar ‚Nachhaltiger Konsum‘: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltiger Konsum: Definitionen und Indikatoren, Ziele, Akteure</li> <li>- Globale Konsumentenklasse und Nachhaltigkeit</li> <li>- Umweltwirkungen von Konsumbereichen und Konsumgütern</li> <li>- Nachhaltiger Konsum zwischen Regionalisierung und Globalisierung</li> <li>- Konsumstile</li> <li>- Strategien zur Förderung nachhaltigen Konsums</li> <li>- Hemmnisse und Schwierigkeiten der Umsetzung im Alltag</li> <li>- Fallstudien und Vertiefung</li> </ul> Seminar ‚Nachhaltige Regionalentwicklung‘: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Probleme regionaler Nachhaltigkeit</li> <li>- Theoretische Konzepte und Bezüge (u.a. Regional Governance, Ecosystem approach)</li> <li>- Bezüge zur Metropolregion Bremen-Oldenburg</li> <li>- Internationale Fallbeispiele</li> <li>- Nachhaltige Regionalentwicklung und Globaler Wandel</li> <li>- Aktuelle Lösungsansätze anhand konkreter Fallbeispiele</li> </ul>

Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	(V): Protokoll einer Sitzung (unbenotet) (S): Mündliches Referat im Seminar und schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit)(benotet mit einer Gesamtnote, gleiche Gewichtung der beiden Teile)
---	--

<b>GEO-W5</b>	<b>Bevölkerung, Migration und Entwicklung (08-27-4-W5)</b> (Population, Migration and Development) 9 CP Modulverantwortlicher: Lossau
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	V: Bevölkerungsgeographie und Migrationsforschung (Population Geography and Migration research) 2 SWS (3 CP) 30 Std. Anwesenheit; 60 Std. Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen  S: Fragen der Entwicklungs(länder)geographie (Geography of development and developing countries) 2 SWS (6 CP) 30 Std. Anwesenheit; 60 Std. Vor und Nachbereitung des Seminars 90 Std. Ausarbeitung Referat und schriftl. Hausarbeit
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA Geographie: Wahlpflicht im Voll-, Profil-, Komplementär- und Lehramtsfach
Dauer des Moduls Lage	ein Semester im 2. oder 3. Studienjahr (3. oder 5. Semester)
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine, es wird dringend empfohlen, die Einführungsvorlesungen zur Humangeographie aus dem ersten Studienjahr vorher zu absolvieren
Häufigkeit des Angebots	alle 2 Jahre im Wintersemester
Sprache	deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden besitzen Kenntnisse zu Fragen der Bevölkerungsentwicklung und damit verbunden Fragen der Migration und Integration in allen Teilen der Welt. Sie können deren maßgebliche Rolle für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung angemessen darstellen. Sie haben die grundlegenden Theorien und Konzepte der Bevölkerungs- und Migrationsforschung verinnerlicht. Prozesse der sozialräumlichen Differenzierung gehören zum Kenntnisstand. Gleiches gilt für Entwicklungsfragen.
Inhalte	<i>Lehrinhalte:</i> Seminar ‚Bevölkerungsgeographie und Migrationsforschung‘: <ul style="list-style-type: none"> <li>- historische Ausprägungen der Bevölkerungsbewegungen (Siedlungsstrukturen, Kolonisation, frühe Steuerungsformen, Wanderungswellen)</li> <li>- Demographischer Übergang, Fertilität, Natalität, Zweiter demographischer Übergang, Grundzüge der Bevölkerungspolitik</li> <li>- Migration und Integration in Europa, Diversität</li> <li>- Integrationsmodelle und Transnationale Soziale Räume</li> </ul> Seminar: ‚Entwicklungs(länder)geographie‘: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modernisierungs- und Dependenztheorien, Fragmentierende Entwicklung</li> <li>- Entwicklungsindikatoren, Entwicklungsziele und –maßnahmen der EZ, Gender</li> <li>- Global Cities und Mega Cities, Gated Communities</li> <li>- Armutsbekämpfung und Entwicklungsstrategien</li> <li>- Aktuelle Fallbeispiele der Entwicklungspraxis</li> </ul> - <i>Lehrmethoden:</i> Seminarvortrag, Literaturstudium, Gruppendiskussion, DozentInnenvortrag, Projektstudium, Gruppenarbeit
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Hausarbeit
Literatur	wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben

<b>GEO-W6</b>	<b>Stadt- und Regionalentwicklung, Raumplanung</b> (08-27-3-W6) (Urban and Regional Development, Spatial Planning) 9 CP Modulverantwortlicher: Lossau
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	V: Theorie der Stadt- und Regionalentwicklung (Theory of Urban and Regional Development) 2 SWS (3 CP) 30 Std. Anwesenheit; 60 Std. Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen  S: Praxis der Stadt- und Regionalentwicklung (Applying Urban and Regional Development) 2 SWS (6 CP) 30 Std. Anwesenheit; 60 Std. Vor und Nachbereitung des Seminars 90 Std. Ausarbeitung Referat und schriftl. Hausarbeit
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA Geographie: Wahlpflicht im Voll-, Profil-, Komplementär- und Lehramtsfach
Dauer des Moduls Lage	ein Semester im 2. Studienjahr (4. Semester)
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine, es wird dringend empfohlen, die Einführungsvorlesungen zur Humangeographie aus dem ersten Studienjahr vorher zu absolvieren
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Sommersemester (mindestens einmal im akademischen Jahr)
Sprache	deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden kennen die Grundlagen der angewandten Stadt- und Regionalentwicklung in Europa. Sie haben Kenntnisse zur Analyse zentraler ökonomischer, sozialer und kultureller Ausgangsvoraussetzungen städtischer Gesellschaften seit der Industrialisierung sowie im Rahmen von Globalisierung und Europäisierung. Diese Kenntnisse können Sie auf lokale Fallstudien regionaler Entwicklungspfade umsetzen und im Hinblick auf planungspolitische Strategien und Methoden territorialer Steuerung in Stadt und Region erörtern.  Im Seminar haben die Studierenden anhand spezieller Themen und regionaler Fallbeispielen erlernt, sich dieses Wissen eigenständig zu erarbeiten, zu präsentieren und zu diskutieren. Ihre bereits erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der angewandten Geographie haben sie dadurch vertieft.
Inhalte	<i>Lehrinhalte:</i> Vorlesung ‚Theorie der Stadt- und Regionalentwicklung‘: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstädterung und Urbanisierung in der Industrialisierung</li> <li>- Theorie des Städtischen, Stadtmodelle (Park, Simmel, Burgess u.v.a)</li> <li>- Stadtentwicklung und Planungspraxis in BRD und DDR</li> <li>- Die postmoderne und die fragmentierte Stadt, Festivalisierung,</li> <li>- Global cities, World Cities und Megacities (Gated Communities)</li> <li>- Migration und Integration, Diversity in der europäischen Stadt</li> <li>- Demographischer Wandel und Schrumpfung, Soziale und räumliche Exklusion</li> <li>- Verkehr und Logistik im europäischen Planungsraum</li> </ul> Seminar: ‚Praxis der Stadt- und Regionalentwicklung‘: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regionale Fallbeispiele für unterschiedliche Stadtformen</li> <li>- Bearbeitung planungspraktischer Modellfälle und Vorstellung von Großprojekten</li> <li>- Beschäftigung mit Problemen der Stadtentwicklung und mit Maßnahmen zu deren Bekämpfung („Soziale Stadt“, Quartiersmanagement, Projekte zur sozialen Kohäsion)</li> <li>- Instrumente der <i>urban governance</i> und Europäische Planungspraxis</li> </ul> <i>Lehrmethoden:</i>

	DozentInnenvortrag, Lektüre von Fachliteratur, Übungsaufgaben (V) - Recherche und Auswertung von Fachliteratur, Referat und schriftliche Ausarbeitung, Gruppenarbeit (S)
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Hausarbeit
Literatur	wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben

<b>GEO-W7</b>	<b>Klima- und Biogeographie (08-27-3-W7)</b> (Climate and biogeography) 9 CP Modulverantwortlicher: Venzke
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	V: Grundlagen der Biogeographie (Basic biogeography) 2 SWS, 3 CP 30 Std. Anwesenheit, 60 Std. Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  S: Klimageographisches Seminar (Seminar in climate geography) 2 SWS, 6 CP 30 Std. Anwesenheit; 60 Std. Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen; 90 Std. Recherche und Ausarbeitung des Referats mit Ausarbeitung
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA Geographie: Wahlpflicht im Voll-, Profil-, Komplementär- und Lehramtsfach
Dauer des Moduls Lage	ein Semester 5. Fachsemester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine Es wird empfohlen, die Pflichtmodule des ersten Studienjahrs sowie die einführenden Methodenmodule vorher zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Semester (mindestens einmal im akademischen Jahr)
Sprache	In der Regel: Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden verfügen über Grund- und vertiefende Kenntnisse in der Biogeographie. Sie besitzen dadurch u. a. die Voraussetzungen für das Verständnis und die Bearbeitung von Fragestellungen des Naturschutzes.  Im Seminar sind in der Lage, sich Inhalte und spezielle Themen der Klimatologie und Klimageographie zu erarbeiten, zu präsentieren und zu diskutieren. Die bereits erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse haben Sie vertieft und können die Methoden der Materialrecherche und der Präsentationstechniken anwenden.
Inhalte	<i>Lehrinhalte:</i> V: Abiotische und biotische Mechanismen und Prozesse in der belebten Umwelt, organismische, zöologische, ökologische und historische Biogeographie, angewandte Biogeographie, Fragestellungen des Naturschutzes. S: Spezielle regionale Klimatologie, (angewandte) Gelände- und Stadtklimatologie, Klimaveränderungen und Klimaschutz.  <i>Lehrmethoden:</i> DozentInnenvortrag, Lektüre von Fachliteratur, Übungsaufgaben (V) Recherche und Auswertung von Fachliteratur, Referat und schriftliche Ausarbeitung (S)
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Klausur am Ende des Semesters im Umfang von 90 Minuten (V) sowie mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung (S) mit der Gewichtung ein Drittel (V) zu zwei Drittel (S)
Literatur	aktuelle Literatur wird im LV-Kommentar oder in den Veranstaltungen bekannt gegeben

<b>GEO-W8</b>	<b>Regionale physische Geographie (08-27-4-W8)</b> (Regional physical geography) 9 CP Modulverantwortlicher: Venzke
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	V: Landschaftszonen der Erde im Vergleich (Eco-zones of the Earth) 2 SWS, 3 CP 30 Std. Anwesenheit, 60 Std. Vor- und Nachbereitung der Vorlesung  S: Physische Geographie von Norddeutschland (Physical geography of Northern Germany) 2 SWS, 6 CP 30 Std. Anwesenheit; 60 Std. Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen; 90 Std. Recherche und Ausarbeitung des Referats mit Ausarbeitung
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA Geographie: Wahlpflicht im Voll-, Profil-, Komplementär- und Lehramtsfach
Dauer des Moduls Lage	ein Semester 4. Fachsemester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine Es wird empfohlen, die Pflichtmodule des ersten Studienjahrs sowie die einführenden Methodenmodule vorher zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Semester (mindestens einmal im akademischen Jahr)
Sprache	In der Regel: Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden sind in der Lage, einen vergleichenden Überblick über die naturräumliche Ausstattung und die maßgeblichen physiogeographischen Prozesse der Landschaftszonen der Erde vorzunehmen.  Anhand von speziellen Themen der naturräumlichen Strukturen und der physiogeographischen Prozesse Norddeutschland haben Sie sich ein vertiefendes Fachwissen erarbeitet, präsentiert und diskutiert. Die Methoden der Materialrecherche und der Präsentationstechniken können sicher angewandt werden..
Inhalte	<i>Lehrinhalte:</i> V: Klima, Vegetation, Böden, Hydrologie und Morphodynamik polarer und borealer Räume, humider und arider Mittelbreiten, der wechsel- und immerfeuchten Subtropen, der subtropisch-tropischen Trockengebiete und der wechsel- und immerfeuchten Tropen.  S: Geologie und Geomorphologie, Klima und Hydrologie, Böden und Vegetation der nördlichen Mittelgebirge (Schichtstufen- und Rumpfgebirge), Lössböden, Alt- und Jungmoränengebiete, Moorlandschaften und Küstenräume der deutschen Nord- und Ostsee sowie Genese und Dynamik der wichtigen Fließ- und Stehgewässer. Landschafts- und Umweltgeschichte Norddeutschlands.  <i>Lehrmethoden:</i> DozentInnenvortrag, Lektüre von Fachliteratur, Übungsaufgaben (V) Recherche und Auswertung von Fachliteratur, Referat und schriftliche Ausarbeitung (S)
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Klausur am Ende des Semesters im Umfang von 90 Minuten (V) sowie Hausarbeit (mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung im S) als Komplementärprüfung mit der Gewichtung ein Drittel (V) zu zwei Drittel (S)
Literatur	aktuelle Literatur wird im LV-Kommentar oder in den Veranstaltungen bekannt gegeben

<b>GEO-W9</b>	<b>Umwelt und Klima – gestern und heute (08-27-4-W9)</b> (Past and present climate and environments) 9 CP Modulverantwortlicher: Zolitschka
dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	V: Terrestrische Paläoklimatologie (Past climates of the continents) 2 SWS, 3 CP 30 Std. Präsenz 60 Std. Vor- und Nachbereitung  Ü: Labor- und Geländepraktikum (Laboratory and field course) 4 SWS (Blockveranstaltung), 6 CP 60 Std. Präsenz 60 Std. Vor- und Nachbereitung 60 Std. Recherche und Ausarbeitung des Protokolls
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA Geographie: Wahlpflicht im Voll-, Profil-, Komplementär- und Lehramtsfach
Dauer des Moduls Lage	ein Semester BA: 4. Fachsemester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine Es wird empfohlen, die Pflichtmodule des ersten Studienjahrs sowie die einführenden Methodenmodule vorher zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Sommersemester (mindestens einmal im akademischen Jahr)
Sprache	In der Regel: Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis über die Grundlagen bei der Rekonstruktion von Klimaparametern entwickelt, die im Hinblick auf den globalen Klimawandel gesellschaftsrelevant sind bzw. werden. Sie haben die Fähigkeit erlangt, sich mit komplexen Systemen und deren Wirkungsgefügen und Wechselwirkungen kritisch auseinanderzusetzen und kennen die dazu erforderlichen grundlegenden Methoden und wissenschaftliche Konzepte. An konkreten Beispielen wird vernetztes Denken eingeübt. Sie haben erlernt mit aktuellen wissenschaftlichen Ergebnissen (Literaturarbeit) umzugehen. Die Studierenden haben sich in der Übung grundlegende Kenntnisse der Probenahme im Gelände und der Probenanalyse im Labor angeeignet. Durch die durchgeführten Untersuchungen haben Sie sich ein besseres Verständnis von aktuellen geomorphologischen und sedimentologischen Prozessen angeeignet. Auf der Basis der erlernten Bestimmung und Interpretation chemischer und physikalischer Parameter Interpretation können sie Rückschlüsse sowohl bei aktuellen Umweltprozessen als auch für solche aus der Vergangenheit ziehen.

Inhalte	<p>Lehrinhalte:</p> <p>V: Die Paläoklimatologie beschäftigt sich mit der Rekonstruktion von klimatischen Parametern vor dem Zeitraum der instrumentellen Wetterbeobachtung. In der Vorlesung werden allgemeine Grundlagen der Rekonstruktion von Umwelt und Klima in der Vergangenheit vorgestellt und diskutiert. Datierungsmethoden werden kritisch betrachtet und unterschiedliche Archive auf den Kontinenten (u.a. Moore, Seesedimente, Tropfsteine, Baumringe) erläutert. Es werden die verschiedenen Möglichkeiten, die zur Klimarekonstruktion auf den Kontinenten herangezogen werden und die Einschränkungen, denen solche paläoklimatische Arbeitsweisen unterliegen, vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Ü: Sedimentproben aus ausgewählten norddeutschen Ablagerungsräumen und Wasserproben aus verschiedenen Gewässern des Bremer Umlandes werden im Rahmen eines vorausgehenden zweitägigen Geländeaufenthaltes genommen und im geomorphologisch-sedimentologischen Labor im Rahmen eines fünftägigen Blockkurses (im Anschluss an die Vorlesungszeit des Sommersemesters) mit einfachen Versuchsanordnungen und in Kleingruppen analysiert. Dabei werden die eigenen Ergebnisse durch Vergleiche mit Literatur- und zusätzlich bereitgestellten Analysendaten sowie durch selbstständige Auswertungen interpretiert. Bei den Studierenden wird so ein besseres Verständnis sowohl von aktuellen als auch von vergangenen Umweltbedingungen (nach Anwendung auf entsprechende Archive der Vergangenheit) erreicht.</p> <p>Lehrmethoden:</p> <p>Lektüre von Grundagentexten (V, Ü), Übungsaufgaben (V, Ü), Recherche und Auswertung von Fachliteratur (V, Ü), Probennahme, -vorbereitung, -analyse, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse (Ü), Darstellung von Analyseweg bis zur Interpretation im Rahmen eines Protokolls (Ü)</p>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Mündliche Prüfung mit einer Dauer von 30 Minuten zu den Inhalten von V und Ü
Literatur	aktuelle Literatur wird im LV-Kommentar und in den Veranstaltungen bekannt gegeben

<b>GEO-W10</b>	<b>Angewandte Geomorphologie</b> (08-27-3-W10) (Applied geomorphology) 9 CP Modulverantwortlicher: Zolitschka
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	Ü: Geoökologische Raumanalyse (Geoecological spatial analysis) 2 SWS, 3 CP 30 Std. Präsenz 60 Std. Vor- und Nachbereitung S: Aktuelle Themen der angewandten Geomorphologie (Current topics of applied geomorphology) 2 SWS, 6 CP 30 Std. Präsenz 60 Std. Vor- und Nachbereitung 90 Std. Ausarbeitung des schriftlichen Referats mit Vortrag
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA Geographie: Wahlpflicht im Voll-, Profil-, Komplementär- und Lehramtsfach
Dauer des Moduls Lage	ein Semester BA: 3. oder 5. Fachsemester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine Es wird empfohlen, die Pflichtmodule des ersten Studienjahrs sowie die einführenden Methodenmodule vorher zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Wintersemester (mindestens einmal im akademischen Jahr)
Sprache	In der Regel: Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden verfügen über grundlegende Techniken des Lesens und Interpretierens von topographischen und thematischen Karten aus der Bundesrepublik Deutschland. Sie können dazu das bislang erlernte allgemeine geographische Fachwissen auf konkrete Beispiele anwenden und verfügen über ein belastbares Wissen zur regionalen Geographie Deutschlands. Die Studierenden können aktuelle Themen der angewandten Geomorphologie erarbeiten, präsentieren und diskutieren. Sie können fachliche sowie methodische Kenntnisse anwenden und haben die Grundkenntnisse weiter vertieft. Sie ist eine Abkehr von monokausalen Denkweisen hin zur Betrachtung komplexer Systeme erfolgt. Methoden der Literaturrecherche, der schriftlichen Abfassung von fachwissenschaftlichen Arbeiten und der Präsentations- und Moderationstechniken werden dabei sicher beherrscht.
Inhalte	Lehrinhalte: Ü: Beispiele mit charakteristischen geomorphologischen Formenschätzen werden anhand topographischer und geomorphologischer Karten sowie Karten des Naturraumpotentials analysiert und unter geoökologischen Gesichtspunkten interpretiert und bewertet. Neben den physisch geographischen Grundlagen werden u. a. auch die Themenkreise der Siedlungs-, Verkehrs-, Industrie- und Tourismusgeographie in die Auswertung einbezogen. Das Seminar wird mit wechselnden Themenschwerpunkten durchgeführt: Naturkatastrophen, ihre physisch-geographischen Grundlagen sowie Auswirkungen auf Ökosysteme und Gesellschaften unter Berücksichtigung von Vorhersagemöglichkeiten und Schutzmaßnahmen Beabsichtigte und unbeabsichtigte menschliche Einflussnahmen auf das Relief mit unmittelbaren und zukünftigen Auswirkungen auf ökologische und ökonomische Systeme anhand von aktuellen und historischen Beispielen  Lehrmethoden: Recherche und Auswertung von Fachliteratur (Ü, S), Übungsaufgaben (Ü), mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung nach vorgegebenem Layout (S), Gestaltung eines Thesenpapiers (S), Moderation eines Referates (S), Karteninterpretation (Ü)
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat im Umfang von ca. 15 Seiten (ohne Anhang) mit mündlichem Vortrag in der Lehrveranstaltung (S)
Literatur	aktuelle Literatur wird im LV-Kommentar und in den Veranstaltungen bekannt gegeben

<b>Geo-B1</b>	<b>Bremer Gespräche zur Berufsorientierung (08-27-3/4-B1)</b> (Professional Orientation in Geography)  3 CP  Modulverantwortlich: Lossau
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	S: Arbeitsfelder der Geographie (2 SWS)  30 Stunden Präsenz 50 Stunden Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen 10 Stunden Teilnahme am Praktikumskolloquium älterer Semester
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA: Geographie: Pflichtmodul im Voll- und Profildach
Dauer des Moduls Lage	Ein Semester 3. oder 4. Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Winter- und Sommersemester (mindestens einmal im akademischen Jahr)
Sprache	Deutsch (einzelne Termine ggf. auf Englisch)
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Das Seminar bietet die Gelegenheit, Berufsfelder für Geographinnen und Geographen kennenzulernen und Anregungen für die Auswahl des eigenen Praktikumsplatzes zu bekommen. Indem Repräsentantinnen und Repräsentanten aus typischen Berufsfeldern vor Ort besucht werden, wird ein lebendiger Einblick in die geographische Arbeitswelt gegeben. Durch die Teilnahme am Praktikumskolloquium älterer Semester werden die Vorstellungen über mögliche Arbeitsfelder weiter gefestigt. Außerdem werden die Inhalte des Geographiestudiums hinsichtlich ihrer Relevanz für den Arbeitsmarkt diskutiert.
Inhalte	Lehrinhalte Seminar Bremer Gespräche: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung möglicher Arbeitsfelder für Geographinnen und Geographen z.B. im Bereich Tourismus, Umwelt und Naturschutz, Stadtentwicklung, Entwicklungszusammenarbeit, Consulting</li> <li>- Lektüre von Texten zum Arbeitsmarkt von Geographinnen und Geographen</li> </ul>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Organisation von Vorort-Terminen mit Expertinnen und Experten, Verfassen von Response Papers

<b>Geo-B2</b>	<b>Berufspraktikum und Auswertungskolloquium (08-27-5/6-B2)</b> (Internship with colloquium)  12 CP  Modulverantwortlich: Lossau
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	S: Geographie als Beruf (2 SWS)  300 Stunden Anwesenheit in der Praktikumsorganisation (8 Wochen) 15 Stunden Ausarbeitung des Praktikumsprotokolls 15 Stunden Ausarbeitung der Präsentation für das Kolloquium  15 Stunden Anwesenheit im Kolloquium 15 Stunden Anwesenheit im Training für Arbeitssuche und Bewerbung
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA: Geographie: Pflichtmodul im Voll- und Profulfach
Dauer des Moduls Lage	Zwei Semester 4. und 5. oder 5. und 6. Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Winter- und Sommersemester (mindestens einmal im akademischen Jahr)
Sprache	Deutsch (einzelne Termine ggf. auf Englisch)
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Das Seminar Geographie als Beruf bietet die Gelegenheit, die im Praktikum gesammelten Erfahrungen auf Peer-Ebene zu reflektieren sowie konkrete Anregungen für die eigene Arbeitssuche und Bewerbung zu bekommen. Praktische Übungen und Diskussionen geben Aufschluss, worauf es beim schriftlichen Bewerben und im Vorstellungsgespräch ankommt und wie man sich darauf vorbereiten kann. Die Studierenden lernen einzuschätzen, wo ihre Stärken und Schwächen liegen.
Inhalte	Lehrinhalte Seminar Geographie als Beruf: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung und Diskussion der abgeleiteten Praktika</li> <li>- Lektüre von Texten zu Arbeitssuche und Bewerbung</li> <li>- Übungen zu Arbeitssuche und Bewerbung</li> </ul>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Praktikumsbericht, Kolloquiumsvortrag, Übungsaufgaben, Auswertung von Fachliteratur
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

<b>GEO-A</b>	<p><b>Abschlussmodul: Bachelorthesis mit Kolloquium (08-27-6-A)</b></p> <p>(Final Module: BA-Thesis with colloquium)</p> <p>12 CP</p> <p>Verantwortlich/er: Lossau</p>
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	<p>S: Bachelorseminar mit Kolloquium 3 CP Bachelorarbeit 9 CP</p> <p>270 Stunden Ausarbeitung der Bachelorarbeit 30 Std. Anwesenheit im Bachelorseminar 60 Std. Übungsaufgaben im Seminar und Vorbereitung des Kolloquiumsvortrags</p>
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	BA: Geographie: Pflichtmodul im Voll- und Profulfach, Optional im Lehramtsfach
Dauer des Moduls Lage	ein Semester im Sommersemester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Voraussetzung zur Anmeldung zur Bachelorarbeit im Profulfach ist der Nachweis von mindestens 75 CP, im Lehramtsfach von 45 CP und im Vollfach von 120 CP.
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Sommersemester (mindestens einmal im akademischen Jahr), , Kolloquiumstermine im Juli, September und Februar
Sprache	Deutsch (BA-Arbeit und Kolloquiumsvorträge auch auf Englisch)
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden entwickeln zugeschnitten auf das von ihnen gewählte Thema der Bachelor- Thesis eine fachwissenschaftliche Fragestellung. Sie führen eine wissenschaftliche Untersuchung in einem selbst gewählten Thema des Faches durch. Studierende des Lehramtsfaches können Bezüge zur Fachdidaktik einfließen lassen. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Bachelor-Thesis im Rahmen des Kolloquiums angemessen zu präsentieren und ihre wissenschaftliche Arbeit zu verteidigen.
Inhalte	<p>Die Inhalte der Bachelorarbeit sind entsprechend des mit den beiden Prüfern bzw. Prüferinnen abgesprochenen Titels eigenständig zu bearbeiten.</p> <p>Im Seminar werden sowohl inhaltliche als auch formale Aspekte bei der Anfertigung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit gemeinsam besprochen, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zielgerichtete Literaturrecherche und Auswertung der Quellen, richtiges Zitieren</li> <li>- Gliederung und Struktur der Arbeit</li> <li>- Planung und Durchführung und Auswertung empirischer Arbeiten (etwa Befragungen, Beobachtungen)</li> <li>- Zeitmanagement</li> </ul>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	<p>Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen. Der Prüfungsausschuss kann auf begründeten Antrag eine einmalige Verlängerung um maximal 4 Wochen genehmigen.</p> <p>Die Bachelorarbeit wird als Einzel- oder als Gruppenarbeit mit bis zu drei Personen erstellt. Bei einer Gruppenarbeit muss der Beitrag jedes einzelnen Gruppenmitglieds klar erkennbar, abgrenzbar und bewertbar sein.</p> <p>Zur Bachelorarbeit findet ein Kolloquium statt. Für Bachelorarbeit und Kolloquium wird eine gemeinsame Note gebildet. Die Bachelorarbeit fließt dabei mit 80 % und das Kolloquium mit 20 % in die gemeinsame Note ein, die Berechnung erfolgt gemäß § 16 Absatz 3 AT BPO in der jeweils geltenden Fassung.</p>
Literatur	<p>Baade, Gertel und Schlottmann (2010): Wissenschaftlich arbeiten – Leitfaden für Studierende der Geographie. 2. Auflage, UTB</p> <p>Borsdorf, A. (2007): Geographisch denken und wissenschaftlich arbeiten. 2. Auflage, Spektrum</p> <p>Kornmeier, M. (2008): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Bern</p>

<b>GEO-FD1</b>	<p><b>Grundlagen der Geographiedidaktik (08-27-4-FD1)</b> (Principles of teaching Geography)</p> <p>6 CP</p> <p>Modulverantwortlicher: Meyer zu Erbe</p>
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	<p>K: Einführung in das Unterrichtsfach (Introduction in studying and teaching geography) 2 SWS, 3 CP 28 Std. Aktive und regelmäßige Teilnahme; 32 Std. Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen; 30 Std. Klausurvorbereitung</p> <p>S: Unterrichtsmethoden im Geographieunterricht (teaching methods in geography lessons) 2 SWS, 3 CP 28 Std. Aktive und regelmäßige Teilnahme; 12 Std. Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen; 50 Std. Referat mit schriftl. Ausarbeitung, Recherche</p>
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	Zwei-Fächer-BA Geographie mit Lehramtsoption: Pflicht
Dauer des Moduls Lage	ein Semester BA: 4. Fachsemester; 2. Studienjahr
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine Es wird empfohlen, die Pflichtmodule des ersten Studienjahrs vorher zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Sommersemester (mindestens einmal im akademischen Jahr)
Sprache	In der Regel: Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	<p>Die Studierenden haben einen Überblick über die Entwicklung des Schulfaches Geographie und über die damit im Zusammenhang stehende Entwicklung der Lehrpläne bzw. Bildungspläne. Aufbauend auf den wissenschafts-theoretischen, disziplinsystematischen und –historischen Grundlagen können sie in den aktuellen geographiedidaktischen Diskurs eintreten.</p> <p>Sie haben fachspezifische methodische Kenntnisse; sie können die Stärken und Schwächen der jeweiligen Methode einschätzen und kritisch bewerten. Sie sind in der Lage, methodische Entscheidungen zu treffen und in die Unterrichtspraxis umzusetzen.</p>
Inhalte	<p><i>Lehrinhalte:</i></p> <p>Kurs: „Einführung in das Unterrichtsfach Geographie“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung des Geographieunterrichts und der damit verbundenen Lehr- bzw. Bildungspläne seit der Einführung des Schulfaches Erdkunde</li> <li>- Länderkundliche Durchgang, Heimat- und Vaterlandskunde, allgemeine Weltkunde unterrichtet nach dem Prinzip „vom Nahen zum Fernen“</li> <li>- Reformpädagogische Ansätze im Geographieunterricht (z. Zt. der Weimarer Republik) nach Montessori, Freinet, Petersen, Kerschen-steiner, Gaudig u. a.</li> <li>- Geopolitische und geostrategische Ansätze (z. Zt. des National-sozialismus)</li> <li>- Exemplarische Prinzip (dargestellt z. B. an der Wüste und dem Hochgebirge)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Paradigmenwechsel nach dem Kieler Geographentag 1969: problemorientiertes Denken bei der räumlichen Analyse, Lernzielorientierung vor dem Hintergrund der bildungs-theoretischen Diskussion</li> <li>- Thematisch-regionale Ausrichtung der Schulgeographie</li> <li>- Input-, Output- u. Prozessstandards, Kompetenzen, Anforderungsbereiche I, II u. III</li> <li>- Befähigung zur eigenen begründeten Stellungnahme in der geographiedidaktischen Diskussion, Professionalisierung der Fachlehrkräfte</li> </ul>

	<p>Seminar „Unterrichtsmethoden im Geographieunterricht“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodische Prinzipien (Differenzierung, Strukturierung, Anschauung, Realbegegnung, Handlungsorientierung, Aktionsformen, methodische Kompetenzbildung)</li> <li>- Offene Unterrichtsformen (Freiarbeit, Projekt, Spiele, Freies Unterrichtsgespräch, Stationenarbeit, Lesetagebuch, Schreibkonferenz, mind-mapping, ABC-Bogen, Fish-bowl, Denkhüte, Versuche, Experimente u. a.)</li> <li>- Frontalunterricht (Lehrervortrag, Schülerreferat, fragend-entwickelnder Unterricht / Unterrichtsgespräch)</li> <li>- Sozialformen im Unterricht (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Kugellager, Gruppenpuzzle, Klassenunterricht u.a.)</li> <li>- Programmierendes Lernen mit Hilfe digitaler Medien und E-Learning</li> <li>- Fachspezifische Unterrichtsmethoden und ihre Bedeutung</li> <li>-</li> </ul> <p><i>Lehrmethoden:</i>  Dozentenvortrag, Lehrgespräch, Exkursionen, Übungen, Partner- u. Gruppenarbeit, Diskussion.  Eine aktive und regelmäßige Teilnahme in den LV ist erforderlich.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Klausur zur „Einführung in das Unterrichtsfach Geographie“ und Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten ohne Anlage) z. „Unterrichtsmethoden im Geographieunterricht“
Literatur	aktuelle Literatur wird im LV-Kommentar oder in den Veranstaltungen bekannt gegeben

<b>GEO-FD2</b>	<p><b>Geographieunterricht in Theorie und Praxis</b> (08-27-5-FD2) (Theory and exercises of teaching geography)</p> <p>6 CP</p> <p>Modulverantwortlicher: Meyer zu Erbe</p>
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	<p>S: Planung des Geographieunterrichts (Curriculum planning in geography courses) 2 SWS (3 CP) 28 Std. Aktive und regelmäßige Teilnahme; 32 Std. Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen; 15 Std. Schulpraktische Anteile Planung 15 Std. Vorbereitung mündliche Prüfung</p> <p>S: Analyse des Geographieunterrichts (evaluation of geography courses) 2 SWS (3 CP) 28 Std. Aktive und regelmäßige Teilnahme; 32 Std. Aktive und regelmäßige Teilnahme; 15 Std. Schulpraktische Anteile Analyse 15 Std. Vorbereitung mündliche Prüfung</p>
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	Zwei-Fächer-BA Geographie mit Lehramtsoption: Pflicht
Dauer des Moduls Lage	ein Semester BA: 5. Fachsemester; 3. Studienjahr
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine Es wird dringend empfohlen, die Pflichtmodule der ersten beiden Studienjahre und insbesondere das Modul GEO-FD1 vorher zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Wintersemester (mindestens einmal im akademischen Jahr)
Sprache	In der Regel: Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden sind in der Lage schüler-, ziel- und fachgerechte Unterrichtskonzepte und kleinere adäquate Lernarrangements zu entwickeln. Sie können eine Unterrichtsstunde im Geographieunterricht planen. Bei ihrer Planung berücksichtigen sie die gegebenen Rahmenbedingungen, Intentionen, Kompetenzen und Standards. Ausgehend von ihren Unterrichtsbeobachtungen im Geographie-, WUK- oder GuP-Unterricht analysieren und reflektieren sie die Unterrichtsstunde. Die Planung einer Unterrichtsstunde impliziert auch immer den projektierten Einsatz fachspezifischer Medien und die reflektierte Auseinandersetzung mit den eingesetzten Medien.
Inhalte	<p><i>Lehrinhalte:</i></p> <p>Seminar „Planung des Geographieunterrichts“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bildungstheoretische didaktische Ansätze sowie lerntheoretische didaktische Ansätze der Berliner und Hamburger Schule als Grundlagen der Unterrichtsplanung</li> <li>- Erwerb fachdidaktischer Kompetenzen für eine theoriegeleitete Unterrichtspraxis</li> <li>- Aufbau und Strukturierung einer Unterrichtsstunde mit Rahmenbedingungen und Lerngruppenbeschreibung, Kompetenzen, Standards, curricularen Vorgaben, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischem Forschungsstand sowie methodische Überlegungen</li> <li>- Ausarbeitung eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs für eine Unterrichtsstunde (im Rahmen des sog. kleinen Schulpraktikums)</li> <li>- Lerntypen gerecht planen und dabei fachgerecht und zugleich motivierend Medien einsetzen (insbesondere Zahlen, Tabellen, Diagramme, originale Gegenstände, Modelle, Bilder, Karikaturen, Filme, Tafel, Interactive Board, Schulbücher, Atlanten, Erlebnis- und Sachtexte, digitale u. a. Medien)</li> </ul> <p>Seminar „Analyse des Geographieunterrichts“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Differenzierte Analyse eines Lernarrangements im Hinblick auf eine schüler-, ziel- und fachgerechte Ausgestaltung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beobachtung und Auswertung einer Unterrichtsstunde unter Berücksichtigung schulpraktischer Gegebenheiten (ggf. in der Schule)</li> <li>- Methodisch-didaktisches Vorgehen beobachten und analysieren, eigene Ansätze für eine fachgerechte Vorgehensweise entwickeln</li> </ul> <p>Reflektierter und fachgerechter Umgang mit den für den Geographieunterricht relevanten Medien (insbesondere Zahlen, Tabellen, Diagramme, originale Gegenstände, dreidimensionale Modelle, Bilder, Karikaturen, Filme, Tafel, Schulbücher, Atlanten, Erlebnis- und Sachtexte, digitale u. a. Medien)</p> <p><i>Lehrmethoden:</i> Dozentenvortrag, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Gruppendiskussion u.a. Eine aktive und regelmäßige Teilnahme in den LV ist erforderlich.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Mündliche Prüfung zu den Inhalten beider Lehrveranstaltungen (inklusive zu dem im Rahmen des Praktikums anzufertigenden schriftlichen Unterrichtsstundenentwurf)
Literatur	aktuelle Literatur wird im LV-Kommentar oder in den Veranstaltungen bekannt gegeben

<b>GEO-FD3</b>	<p><b>Fachdidaktik im sozialwissenschaftlichen Kontext (08-27-7-FD3)</b> (social science and teaching geography)</p> <p>(9 CP)</p> <p>Modulverantwortlicher: Meyer zu Erbe</p>
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	<p>S: Teil A: Thematische Integration im sozialw. Unterricht (Topics in social science courses) Angebote jeweils offen für Studierende aus den Fächern Politik, Geschichte und Geographie. 2 SWS 28 Std. Aktive und regelmäßige Teilnahme; 52 Std. Vor- und Nachbereitung;</p> <p>S: Teil B: Bedingungen und Konzepte sozialw. Lehrens und Lernens (Preconditions and concepts of teaching social science) Angebote jeweils offen für Studierende aus den Fächern Politik, Geschichte u. Geographie 2 SWS 28 Std. Aktive und regelmäßige Teilnahme; 52 Std. Vor- und Nachbereitung;</p> <p>S: Teil C: Fachspezifische Prinzipien und Methoden (Special principals and methods of teaching geography) (<i>Wahlpflicht</i>) Studierende wählen <i>ein</i> entsprechendes Angebot aus der Didaktik eines sozialwissenschaftlichen <i>Nachbarfachs</i> (Politik, Geschichte, Geographie). Diese LV darf nicht im eigenen Studienfach belegt werden. 2 SWS 28 Std. Aktive und regelmäßige Teilnahme; 52 Std. Vor- und Nachbereitung;</p> <p>30 Std. Prüfungsleistung (In der Regel aus Teil A oder ggf. in Ausnahmen aus Teil B)</p>
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	M.Ed. Gymnasium/Oberschule Fach Geographie: Pflicht
Dauer des Moduls Lage	ein Semester M.Ed.: 1. Fachsemester; 1. Studienjahr
Voraussetzungen zur Teilnahme	Die Fachdidaktikmodule GEO-FD1 und GEO-FD2 im Bachelor oder als äquivalent anerkannte Module bei Uniwechslern.
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Wintersemester (mindestens einmal im akademischen Jahr)
Sprache	In der Regel: Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	<p>Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten zur reflektierten fachdidaktischen Planung und Strukturierung von Geographieunterricht. Insbesondere erlernen sie Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Erschließung und didaktischen Strukturierung <i>fachspezifischer</i> Thematiken für den Geographieunterricht sowie <i>fächerübergreifend-integrativer</i> sozialwissenschaftlicher Thematiken,</li> <li>- zur fachdidaktischen Reduktion und Aufbereitung bisher nicht didaktisch erschlossener Fragestellungen und Themenaspekte,</li> <li>- zur Erschließung und didaktischen Nutzung neuer Zugänge, Lernorte, Quellen und Perspektiven,</li> <li>- zur Vertiefung differenzierter methodischer Zugänge im Hinblick auf den offenen und geschlossenen Fachunterricht (insbes. außerschulische Lernorte, Experimente, Versuche), methodische Großformen,</li> <li>- zur Erschließung und Nutzung aktueller didaktischer Forschung,</li> <li>- zur Wahrnehmung, Analyse u. Berücksichtigung der <i>Bedingungen</i> sozialwiss. Unterrichts,</li> </ul> <p>z. situations- u. adressatengerechten Umgang mit zentralen didak. <i>Prinzipien u. Lehr-/Lernkonzepten</i>,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zum Umgang mit grundlegenden <i>Prinzipien und Methoden der Nachbarfächer</i>, um diese in eine integrativ-fächerübergreifende Unterrichtsplanung einzubringen.</li> </ul>
Inhalte	Das Modul verbindet in wechselseitiger Ergänzung die fachspezifische und die fachübergreifend sozialwissenschaftliche Dimension der Geographiedidaktik.

	<p><b>Teil A</b> analysieren die Studierenden eine inhaltlich begrenzte <i>sozialwissenschaftliche Thematik</i> hinsichtlich ihrer Sachstruktur sowie ihrer didaktischen Lernmöglichkeiten. Unter einer fächerintegrierenden Perspektive entwickeln sie unterschiedliche Relevanzebenen und problemorientierte Fragestellungen für die Behandlung im Unterricht und erarbeiten im Hinblick auf das Praxissemester eigene Konzepte und konkrete Materialien für deren unterrichtspraktische Umsetzung.</p> <p><b>Im Teil B</b> untersuchen die Studierenden vertieft die Abhängigkeiten zwischen den <i>Bedingungen und den Methoden</i> des sozialwissenschaftlichen Lehrens und Lernens. Sie reflektieren mögliche Herangehensweisen und entwickeln eigene Beispiele zu deren alters- und stufen-gerechter Aufbereitung für den Unterricht. Lehrkräfte müssen angesichts neuer Anforderungen die Fähigkeit entwickeln, gesellschaftliche und schulische Realitäten didaktisch angemessen zu erfassen, individuelle Voraussetzungen von Lernenden zu diagnostizieren und durch entsprechend differenzierte Lernangebote in überprüfbare fachliche und überfachliche Lerner-Kompetenzen zu transformieren. Dazu werden hier theoretische und methodische Grundlagen vermittelt.</p> <p><b>Teil C</b> reagiert auf Anforderungen der Unterrichtspraxis, die nach Kompetenzen von Lehrenden verlangen, sozialwissenschaftliche Themen in einer fächerintegrierenden Perspektive zu unterrichten. Hier erlernen die Studierenden zentrale <i>Prinzipien und Methoden eines der beiden sozial-wissenschaftlichen Nachbarfächer</i> und erweitern dadurch reflexiv ihre bislang erworbene fachdidaktische Kompetenz.</p> <p><b>Lehrmethoden:</b> Dozentenvortrag, Partner- u. Gruppenarbeit, Gruppenpuzzle, Präsentationen, Diskussion, Exkursionen u. a.. Eine aktive und regelmäßige Teilnahme in den LV ist erforderlich.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Die Modulprüfung muss in der Regel zu einer der Themen aus dem Teil A (oder ggf. in Ausnahmen zu Teil B) abgelegt werden. Prüfungsleistung: Hausarbeit (mit gegenständlichem Bezug von 15-25 Seiten ohne Anlage und einer Bearbeitungsdauer von maximal sechs Wochen)
Literatur	aktuelle Literatur wird im LV-Kommentar oder in den Veranstaltungen bekannt gegeben

<b>GEO-FD4</b>	<b>Fachspezifischer Anteil des Praxissemesters (08-27-8-FD4)</b> (internship semester teaching geography) 3 CP Modulverantwortlicher: Meyer zu Erbe
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	S: Begleitung und Auswertung des Schulpraktikums mit didaktischem Forschungsbezug  (teacher training at school, evaluation and applied sciences)  2 SWS (3 CP) 28 Std. Präsenz; 32 Std. Planung von Geographieunterricht; 30 Std. Analyse und Reflexion fachdidaktischer Erfahrungen
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	M.Ed. Gymnasium/Oberschule Fach Geographie: Pflicht
Dauer des Moduls Lage	ein Semester M.Ed.: 2. Fachsemester; 1. Studienjahr
Voraussetzungen zur Teilnahme	Die Fachdidaktikmodule GEO-FD1 und GEO-FD2 im Bachelor oder als äquivalent anerkannte Module bei Uniwechslern Es wird dringend empfohlen, das Modul GEO-FD3 vorher zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Sommersemester (mindestens einmal im akademischen Jahr)
Sprache	In der Regel: Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden sind in der Lage eine Unterrichtseinheit im Geographie-, WUK- oder GuP-Unterricht zu planen, durchzuführen, zu analysieren und zu reflektieren. Sie können schüler-, ziel- und fachgerechte Unterrichts-konzepte und adäquate Lernarrangements für eine Unterrichtseinheit entwickeln. Sie berücksichtigen dabei die gegebenen Rahmenbedingungen, Intentionen, Kompetenzen und Standards.
Inhalte	Ausgehend von ihren ersten Unterrichtserfahrungen und ihren Kenntnissen zur Planung und Durchführung einer Unterrichtsstunde im Geographie-, WUK- oder GuP-Unterricht planen, analysieren und reflektieren die Studierenden nun umfassendere Unterrichtsarrangements bzw. Unterrichtseinheiten.  <i>Lehrinhalte:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeptionierung einer Unterrichtseinheit mit Rahmenbedingungen und Lerngruppenbeschreibung, Kompetenzen, Standards, curricularen Vorgaben, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischem Forschungsstand sowie methodische Überlegungen, Ablaufplanung</li> <li>- Ausarbeitung eines schriftlichen Unterrichtsentwurfes für eine Unterrichtseinheit, Berücksichtigung der Heterogenität der Lerngruppen und der schulpraktischen Gegebenheiten</li> <li>- Differenzierte Beobachtung, Analyse und Auswertung eines Lernarrangements im Hinblick auf eine schüler-, ziel- und fachgerechte Ausgestaltung</li> <li>- Diagnostik, Förderung und Optimierung individueller Lernprozesse</li> <li>- Binnendifferenzierter und Lerntypen gerechter Fachunterricht, Einsatz und reflektierter Umgang mit den fachrelevanten Medien</li> <li>- Kritische Auseinandersetzung mit alternativen Lernarrangements, insbesondere im Hinblick auf konzeptionelle, didaktische und methodische Aspekte</li> <li>- Einführung in die Forschungspraktiken geographischen Lehrens und Lernens, Fachdidaktik als forschende und lehrende Disziplin, fachdidaktischer Forschungsbezug, Einführung in die Forschungsmethoden in der Geographie-Fachdidaktik</li> <li>- Entwicklung wissenschaftlicher fachdidaktischer Fragestellungen</li> </ul> <i>Lehrmethoden:</i> Partner- u. Gruppenarbeit, Gruppendiskussion, Beobachtungsprotokolle, Dozenten- u. Studierenden-Vortrag. Eine aktive und regelmäßige Teilnahme in den LV ist erforderlich.

Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Praktikumsbericht (inklusive schriftlicher Unterrichtsentwurf zur Unterrichtseinheit)
Literatur	aktuelle Literatur wird im LV-Kommentar oder in den Veranstaltungen bekannt gegeben

<b>GEO-FD5</b>	<p><b>Master-Thesis und Kolloquium</b> (08-27-9/10-FD5) (Master thesis and colloquium)</p> <p>(6/21 CP)</p> <p>Modulverantwortlicher: Meyer zu Erbe</p>
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen, SWS und Arbeitsaufwand (workload)	<p>S: Forschungspraktiken geographischen Lernens als Forschungsgegenstand (Fieldworks in teaching geography)</p> <p>2 SWS (6 CP)</p> <p>28 Std. Aktive u. regelmäßige Teilnahme am vorbereitenden und begleitenden Seminar; 32 Std. Lektüre und Forschungsdesign; 90 Std. Schulpräsenz, Datenerhebung und Auswertung 30 Std. Dokumentation und Präsentation</p> <p><b>180 Std. Insgesamt</b></p> <p>Zusätzlich (15 CP – falls in der Fachdidaktik Geographie geschrieben): <b>450 Std. Masterarbeit inkl. Kolloquium</b></p>
Pflicht/Wahlpflicht Zuordnung zum Studienprogramm	M.Ed. Gymnasium/Oberschule Fach Geographie: Wahlpflicht
Dauer des Moduls Lage	Zwei Semester M.Ed.: 3. und 4. Fachsemester; 2. Studienjahr
Voraussetzungen zur Teilnahme	Die Fachdidaktikmodule GEO-FD1 und GEO-FD2 im Bachelor oder als äquivalent anerkannte Module bei Uniwechslern Es wird dringend empfohlen, die Module GEO-FD3 und FD4 vorher zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebots	In der Regel findet das Forschungsseminar jedes Wintersemester statt (mindestens einmal im akademischen Jahr). Die Masterarbeit kann jederzeit angemeldet werden.
Sprache	In der Regel: Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden entwickeln zugeschnitten auf das von ihnen gewählte Thema der Master- Thesis eine wissenschaftliche fachdidaktische Fragestellung. Sie führen eine wissenschaftliche Untersuchung in der Fachdidaktik durch, bei der Bezüge zur Fachwissenschaft und zur Erziehungswissenschaft einfließen können. In der Master-Thesis mündet die Ergebnisauswertung in einen aktuellen wissenschaftlichen Diskurs. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Master-Thesis im Rahmen des Kolloquiums angemessen zu präsentieren und ihre wissenschaftliche Arbeit zu verteidigen.
Inhalte	<p><i>Lehrinhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung wissenschaftlicher fachdidaktischer Fragestellungen</li> <li>- ggf. Präzisierung wissenschaftlicher fachdidaktischer Fragestellungen (sofern diese schon im Fachspezifischen Teil des Praxissemesters entwickelt wurde)</li> <li>- Herstellung des fachdidaktischen Forschungsbezuges</li> <li>- Überprüfung der anvisierten Forschungspraktiken und speziellen Forschungsmethoden der Geographie-Fachdidaktik</li> <li>- Theorie und Empirie, z. B. Aspekte qualitativer und quantitativer Sozialforschung, Technik wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>- Unterstützung und Beratung bei der von den Studierenden selbstständig und ohne fremde Hilfe verfassten Masterarbeit</li> <li>- Anregungen zur Auswertung der erhobenen Daten</li> <li>- Diskussion um die wissenschaftliche Ergebnisauswertung</li> <li>- Anregungen zur Präsentation der Forschungsergebnisse der Master-Thesis im Rahmen des Kolloquiums</li> </ul> <p><i>Lehrmethoden:</i> Einzelarbeit, fragend - entwickelndes Unterrichtsgespräch, Partner- und Gruppenarbeit, Gruppendiskussion. Eine aktive und regelmäßige Teilnahme in der</p>

	LV ist erforderlich.
Studien- und Prüfungsleistungen, Prüfungsformen	Die schriftliche Prüfung ist die Master-Thesis, die mündliche Prüfung das Kolloquium
Literatur	aktuelle Literatur wird im LV-Kommentar oder in den Veranstaltungen bekannt gegeben